



BURG WALDECK (RHEINGAU)

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Rheingau-Taunus-Kreis](#) | [Lorch](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Waldeck liegt am rechten Ufer 40m über dem Tiefenbachtal auf einen steilen Berg, etwa eine halbe Stunde talabwärts von der Sauerburg.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°04'33.6"N 7°49'10.5"E
Höhe: 230 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Waldeck auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Von Lorch nach Sauerthal. Die Burg liegt auf dem halben Weg nach Sauerthal.

Parkplatzmöglichkeit: GPS 50.081570, 7.820819



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten
ohne Beschränkung



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

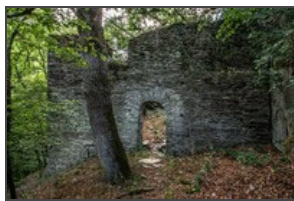
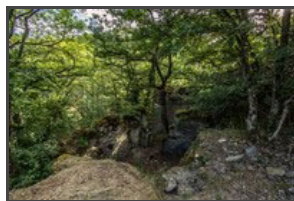
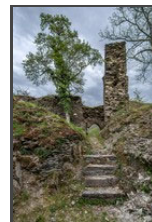


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

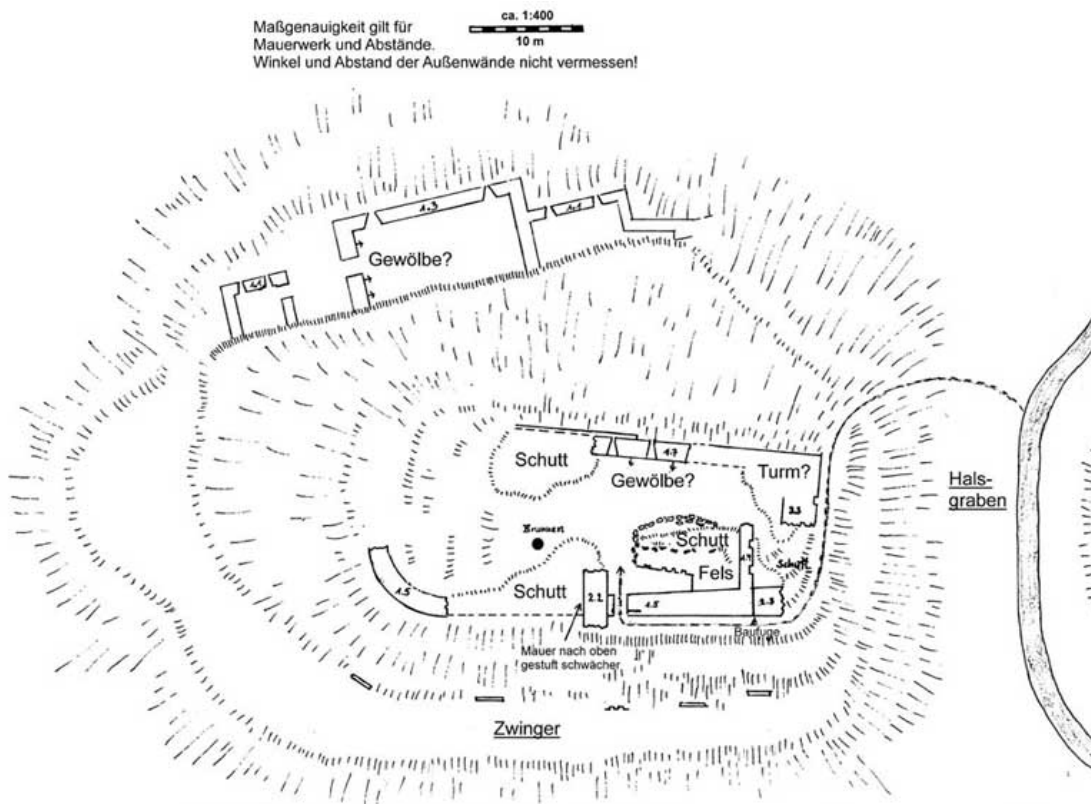
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Biller, Thomas - Burgen im Taunus und im Rheingau | Regensburg, 2008.
überarbeitet von S. Domke, 2019

Historie

1120 Ein Conradus de Walteke wird erwähnt.

Im 14. Jahrhundert müssen der reichszahlige Geschlechtszweig in räumlichen bedrängten Verhältnissen auf der nicht allzugroßen Ganerbenburg gesessen haben.

1333 19 der Ganerbengemeinschaft beschließen eine gemeinschaftliche Abgabe von fünf Mark zu Nutzen ihrer Burg.

September 1333 sind es sogar 22, die sich nach dem von den Voreltern überkommenen Herkommen dahin einigen, dass kein Ganerbe von Waldeck seinen Anteil einem „uzerben“ höher als um drei Pfennige und „eynen hundes dreg“ verkaufen soll.

1337 gelobten sie dem Erzbischof Balduin von Trier, von ihrer Burg aus dem Stift Trier und dessen Eingesessene nicht zu schädigen, vorbehaltlich der Rechte des Erzbischofs von Mainz, von dem das Haus zu Lehen rührt.

Dem Rheinpfalzgrafen scheinen die Waldecker dagegen recht unbequeme Nachbarn gewesen zu sein, da dieser, um sie im Schach zu halten, die mächtige Sauerburg in ihrer nächsten Nachbarschaft erbaut. 1476 wird der Burg und ihrer Ganerbschaft zum letztenmal gedacht.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 2000

Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungsbezirkes Wiesbaden. Band 5 | Frankfurt a.M., 1914

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen \(LAGIS\) - Burg Waldeck \(Rheingau\)](#)

[Standort, Geschichte, Funktion, Literatur etc. der Burg Waldeck \(Rheingau\)](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.08.2020] - Neue Bilder.

[29.04.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.08.2020 [SD]

